

NÖ WOHNBAU- PROJEKT DES MONATS MAI 2016



Energiebezogene Gebäudedaten

	Werte rechnerisch ermittelt		Werte rechnerisch ermittelt
Energiekennzahl (HWB) am Standort [kwh/m ² _{BGF} a]	18,2	Primärenergiebedarf PEI [kwh/m ² _{BGF} a]	129,6
Kühlbedarf [kwh/m ³ a]	-	Raumheizsystem	Pellets
CO ₂ -Emissionen [kg/a]	13.279 (nach OIB 2015)	Warmwasser-Produktion	Pellets
CO ₂ -Emissionen [kg/m ² _{BGF} a]	6,23 (nach OIB 2015)	Luftdichtheit n ₅₀ [h ⁻¹]	0,60
OI3-Index OI3 _{TGH,BGF}	150,0	A / V - Verhältnis [m ⁻¹]	0,45
PHPP - Berechnung	Nein		
	Praxis-Werte		Praxis-Werte
Tatsächl. Heizenergieverbrauch [kwh/a]	nicht bekannt (noch im Bau)		
Tatsächl. Warmwasserverbr. [m ³ /a]	nicht bekannt (noch im Bau)	Tatsächl. Energiekosten [€/a]	nicht bekannt (noch im Bau)

Allgemeine Gebäudedaten

Adresse	Kirchfeldgasse 32/1, 2482 Münchendorf
Bauträger	Heimat Österreich Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH Postadresse: Davidgasse 48, 1100 Wien
Ansprechperson des Bauträgers	Ing. Mag. Denis Zagorov - Projektleiter
Bauherr	Heimat Österreich Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH

Gebäudetyp	Mehrfamilienhaus - betreutes Wohnen
Fertigstellung	2016
Anzahl Gebäude	1
Anzahl der oberirdischen Geschosse	3
Anzahl der Wohnungen	23
Größe der Wohnungen [m ²]	56,41 – 64,15
Anzahl der Stiegehäuser	1
Kondition. Bruttogrundfläche [m ²]	2.189,06
Wohnnutzfläche [m ²]	1.363,85 m ²
Nutzungsprofil	Mietwohnungen
Bauweise	Massivbau
Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.	Ja

Infos zum Neubau-Projekt

Planung Architektur	aap.architekten ZT GmbH		
Planung Haustechnik	Wärme-Technik GesmbH		
Planung Bauphysik	Schöberl & Pöll GmbH		
Örtliche Bauaufsicht	aap.architekten ZT GmbH		
Zeitraum Planung	2012 – 2015		
Zeitraum Errichtung	2015 – 2016		
Hausverwaltung	Heimat Österreich Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH Postadresse: Davidgasse 48, 1100 Wien		
Förderung Land [€]	2.370.000,00 Euro		
Förderung Bund [€]	---		
Weitere Förderungen [€]	---		
Klimaaktiv Deklaration	Nein	Erreichte Punkte	-

OBJEKTBE SCHREIBUNG

Wohnumfeld und Ausstattung

Das von aap.architekten geplante Projekt befindet sich im Zentrum von Münchendorf, der Bauplatz bestand ursprünglich aus zwei Grundstücken:

Einer ca. 1800m² großen Fläche im Eigentum der Pfarrgemeinde und einer ca. 550m² großen Fläche im Eigentum der Gemeinde. Die Grundstücke wurden zusammengelegt und werden gemeinsam bebaut

Das Grundstück war als Bauland Kerngebiet gewidmet, ein Bebauungsplan lag nicht vor.

Die vorgeschlagene Bebauung wurde gemeinsam mit der Gemeinde Münchendorf und der Pfarrgemeinde entwickelt und nimmt Bezug auf das vorhandene Ortsbild und die geplante Neugestaltung des Kirchenplatzes von Münchendorf.

Allgemeine Beschreibung des Gebäudes

Das Wohngebäude besteht aus zwei gegeneinander versetzten Baukörpern, einem kompakten dreigeschossigen mit Mittelgang- und einem längsgestreckten zweigeschossigen mit Laubengangerschließung vor. Die vorwiegend längliche, Ost – West gerichtete Bebauungsstruktur von Münchendorf wurde in der Gebäudeform aufgenommen.

Der Eingang des Gebäudes befindet sich am zentral gelegenen, natürlich belichteten Stiegenhaus, vom Ortszentrum kommend geht man wettergeschützt unterhalb des Laubenganges, vom Parkplatz kommend führt eine Rampe zur Eingangsterrasse. Das Stiegenhaus dient als Kommunikationszentrum mit einem großen Gemeinschaftsraum und anschließendem Freibereich im Erdgeschoss, sowie einem Leseraum mit Terrasse im 2.Obergeschoß.

Die insgesamt 23 Wohnungen sind überwiegend nach Süden orientiert, oder sind Eckwohnungen und erhalten Sonnenlicht von Ost und West. Die altersgerechten, barrierefreien Wohnungen mit einer Größe zwischen 58 m² und 65 m² bestehen aus Wohnzimmer, Kochnische, Schlafzimmer, Vorraum und Sanitärbereich. Jede Wohnung verfügt über einen großzügigen Balkon, mit Abstellraum als Trennelement zum Nachbarbalkon.

Das Gebäude liegt im Bereich des 100-jährigen Hochwassers und verfügt daher über keinen Keller. Die Technikräume sind auf alle drei Geschoße des Haupthauses aufgeteilt.

Die Lüftungsanlage befindet sich auf dem Dach.

Das Gebäude wird in Ziegelbauweise mit einer Vollwärmeschutzfassade errichtet. Auf den Flachdächern werden Solarpaneele angeordnet. Es wird als Niedrigenergiehaus ausgeführt.

Besonderheiten

Das Projekt entstand auf Initiative des Vereins 60aufwärts.

Raumwärme und Warmwasser

Pellets und thermische Solaranlage

Energierrelevante Maßnahmen (inkl. U-Werte der Bauteile)

Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung
Thermische Solaranlage

- **Außenwände**
0,20 W/m²K
- **Dach**
0,14 W/m²K
- **Erdberührter Boden**
0,13 W/m²K
- **Fenster und Außentüren**
1,13 W/m²K und 1,40 W/m²K